

# **Erfahrungsbericht zum Auslandsstudium**

## **1. Land und Landestypisches**

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

Ich habe in Kopenhagen an der University of Copenhagen studiert. Kopenhagen ist die Hauptstadt von Dänemark und liegt im östlichen Teil des Landes. Kopenhagen liegt sehr nah an Schweden und damit lässt sich Schweden in sehr kurzer Zeit mit dem Zug über die Öresundbrücke erreichen. Die University of Copenhagen hat mehrere Standorte, die in der Stadt verteilt sind, welche aber alle relativ zentral liegen. Durch die Lage an der Ostsee weht immer oder meistens etwas Wind, wodurch die Temperaturen dort oft auch etwas niedriger als hier in Berlin sind. Die Einwohnerzahl von Kopenhagen liegt bei ca. 650.000 Einwohnern, wodurch die Stadt deutlich kleiner als Berlin ist. So benötigt man von A nach B auch meistens nicht so lange wie in Berlin. In Dänemark kann so gut wie jeder fließend Englisch sprechen. Dadurch kommt man nur mit Englisch in den meisten Situationen schon sehr weit. In Dänemark gibt es als Währung keinen Euro, sondern dänische Kronen. In Dänemark kann man die meisten Dinge mit Karte zahlen, sodass Geld umtauschen vorher nicht sehr notwendig ist und es ausreicht, wenn man entweder dort Geld abhebt oder vorher nur ein bisschen Geld umtauscht. In Dänemark und Kopenhagen wird, das meiste mit dem Fahrrad erledigt und das Netz an Radwegen ist sehr gut ausgebaut. Daher kann man sich schon vor seiner Abreise überlegen, wie man dort an ein Fahrrad kommt. Viele nehmen ihr eigenes Fahrrad mit oder leihen sich ein Fahrrad bei „Swapfiets“ aus.

## **2. Fachliche Betreuung**

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange sind Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

Ich habe im Sommersemester für fünf Monate an der University of Copenhagen im Bereich „Geographie“ studiert. Dies war mein sechstes Bachelorsemester und dadurch hatte ich die Möglichkeit an Masterkursen in Kopenhagen teilzunehmen. Dadurch gab es eine große Auswahl an verschiedenen Kursen, die für mich geeignet waren. Für Bachelorkurse im Bereich Geographie auf Englisch gab es deutlich weniger Angebote. Ganz am Anfang gab es zwei bis drei Einführungstage an der Universität. In diesen Tagen wurde uns viel über den Unialltag hier in Kopenhagen erzählt und es gab viele Möglichkeiten andere Erasmus-Student\*innen kennenzulernen. Ich hatte meine meisten Kurse an der Science Fakultät. Hier ist das Semester nochmal in zwei Blöcke unterteilt. Kurse haben entweder 7,5 ECTS oder 15 ECTS. Dabei gehen einige Kurse nur einen Block lang und manche Kurse zwei Blöcke. Es gibt auch Kurse, die nur für internationale Studierende angeboten werden, welche ich sehr empfehlen kann. Vor allem der „Danish Culture Course“ war bei vielen sehr beliebt. Es gibt unterschiedliche Formen von Prüfungen in Kopenhagen aber die meisten waren entweder vier Stunden schriftliche Prüfung, 20 Minuten mündliche Prüfung oder die Abgabe eines Essays. In Kopenhagen gibt es bei den Kursen sehr viel Gruppenarbeit und die Student\*innen werden somit aktiv am Ablauf des Kurses beteiligt. An der Science Fakultät kann man sich am Anfang noch in ein Buddy Programm eintragen, welches ebenfalls den Start in den Unialltag in Kopenhagen erleichtert.

### **3. Sprachkompetenz**

Nutzen Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

Ich habe vor meinem Erasmus-Auslandssemester einen Englisch-Sprachkurs an der HU belegt, um mein Englisch noch einmal etwas aufzufrischen. Vor Ort gab es die Möglichkeit an Dänisch-Sprachkursen teilzunehmen, da aber das meiste auch in Englisch ging habe ich keinen Dänisch-Sprachkurs besucht. Alle meine Kurse vor Ort hatten Englisch als Kurssprache. In den Kursen war das Englisch auf einem guten Level. Mein Englisch hat sich meiner Meinung nach durch den Auslandsaufenthalt verbessert. Vor allem in Punkten wie Texte schreiben oder diskutieren.

### **4. Weiterempfehlung**

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

Ich würde ein Auslandssemester an der University of Copenhagen weiterempfehlen, da mir der Aufenthalt und das Studieren dort sehr gut gefallen hat. Die Struktur und die Organisation der Universität ist mir positiv aufgefallen. Es gab immer feste Ansprechpartner\*innen an die man sich bei Fragen und Problemen wenden konnte. Eine Anlaufstelle war nur für Studierende aus dem Ausland eingerichtet und diese hat einen mit wichtigen Informationen rund um Dokumente, Abläufe und Fristen versorgt. Die verschiedenen Standorte der Universität waren sehr gut mit dem Fahrrad zu erreichen und die Universitätsgebäude waren auch mit allen wichtigen und nötigen Dingen ausgestattet. Die Webseite

der Universität war einigermaßen übersichtlich und das gute war, dass man die Sprache auch auf Englisch umstellen konnte. Die von mir belegten Kurse waren sehr interessant und ich konnte mir dadurch viel neues Wissen aneignen. Der einzige Punkt, der nicht ganz so organisiert war, war das Festlegen der Prüfungen. Das hat bei den mündlichen Prüfungen sehr gedauert, sodass ich erst eine Woche vor Prüfungstermin meinen richtigen Prüfungszeitraum bekommen hatte.

## **5. Verpflegung an der Hochschule**

Wie verpflegen Sie sich an der Hochschule? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?

Ich habe mir entweder mein Essen mitgebracht, zuhause gegessen oder habe in der Mensa vor Ort gegessen. Jeder Standort hatte mindestens eine Mensa oder Cafeteria. Das Angebot war unterschiedlich groß und am Südcampus am besten. Es gab auch sehr viele vegetarische Optionen in den Mensen. Die Preise für das Essen in den Mensen sind deutlich teurer als hier in Berlin, sodass die meisten immer nur ein bis maximal zwei Tage in der Woche dort gegessen haben. Im Durchschnitt zahlte ich ungefähr 4-10 Euro pro Mahlzeit in der Mensa.

## **6. Öffentliche Verkehrsmittel**

Nutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kommen auf Sie zu?

Ich habe die öffentlichen Verkehrsmittel genutzt, aber nicht sehr häufig. Meistens dann die Metro, da diese ein ziemlich gutes Flächennetz in ganz Kopenhagen hat. Jedoch sind die öffentlichen Verkehrsmittel auch nicht ganz günstig. Für einen längeren

Aufenthalt empfiehlt sich dann eine „Rejsekort“ zu kaufen. Diese Karte kostet einmalig um die 10 Euro und darauf kann man dann Geld laden, welches man dann zum Fahren benutzen kann. Die Kosten für die Fahrten sind oft unterschiedlich, je nachdem wohin und zu welcher Uhrzeit. Das ist etwas verwirrend, aber durchschnittlich zahlt man dann so 2-5 Euro pro Fahrt. Die Metro fährt autonom in guten Takten und sogar die ganze Nacht. Die meiste Zeit habe ich aber mein Fahrrad zum Fortbewegen benutzt, da das am schnellsten und günstigsten war und die Radwege in Kopenhagen sehr gut sind.

## **7. Wohnen**

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

Zuerst habe ich probiert auf dem freien Markt über Webseiten, Empfehlungen, Facebook eine bezahlbare Wohnung oder Wohngemeinschaft zu finden. Dies stellt sich aber als fast unmöglich heraus, da der Kopenhagener Wohnungsmarkt noch teurer/zerstörter als der Berliner Wohnungsmarkt ist. Somit habe ich es dann bei der Housing Foundation Copenhagen probiert. Dies ist ein großer Wohnungsanbieter der Universität von Kopenhagen, der internationalen Student\*innen eine Wohnmöglichkeit bietet. Der Bewerbungsprozess bei diesem Unternehmen ist nicht sehr einfach. Zuerst muss man sich dort registrieren und dann gibt es einen bestimmten Tag, wo alle Bewerber zur gleichen Zeit einen Link erhalten, wo Ihnen dann alle noch verfügbaren Wohnungen angezeigt werden und wo man dann eine Wohnung buchen kann. Die beliebtesten und günstigeren Zimmer/Wohnungen sind schnell weg. Relativ schnell muss man dann auch schon Miete und Kautionsüberweisen. Am Ende war jedoch dies ein guter Weg an ein Zimmer

in Kopenhagen zu kommen. Die meisten Student\*innen, die ich kannte wohnten entweder in Mariendalsvej, Basecamp oder Signalhuset. In Mariendalsvej und Signalhuset wohnt man in einer Wohngemeinschaft, wo jeder sein eigenes Zimmer hat und man sich zwei Bäder und Küche teilt. Dabei liegt Signalhuset etwas außerhalb aber ist auch etwas günstiger. Basecamp ist mit das teuerste Wohnheim hat aber auch die zentralste Lage. Ich habe in Mariendalsvej gewohnt und kann dieses wärmstens empfehlen, da es nicht sehr weit vom Zentrum in einer schönen Gegend liegt und die meisten meiner Freund\*innen ebenfalls dort wohnten. Die Zimmer bei der Housing Foundation starten bei 600€ im Monat aber können bis zu über 1000€ pro Monat gehen. Generell sollte man sich früh um eine Wohnung in Kopenhagen kümmern, damit man bei Anreise eine feste Adresse und Wohnung hat. So erspart man sich einigen Stress.

## **8. Kultur und Freizeit**

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nehmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

Kopenhagen zeichnet sich durch eine hohe und vielfältige Anzahl and kulturellen Freizeitangeboten aus. Es gibt sehr viele verschiedene interessante Museen, wobei hier der Eintritt meistens nicht so günstig ist, aber oft gibt es an einem Tag der Woche (meistens Mittwoch) in vielen Museen freien Eintritt, was sich dann auf jeden Fall lohnt. Die Museen beinhalten Themen von Kunst aus verschiedenen Epochen, Skulpturen, Design und geschichtliches über Kopenhagen. Es gibt sehr viele schöne Sehenswürdigkeiten in Kopenhagen, wovon man viele auch kostenlos besichtigen kann. Darunter zählen verschiedene Schlösser, schöne Strände in und um Kopenhagen, nette Parks und vieles mehr. Von Kopenhagen aus

kann man auch Ausflüge in die nähere Umgebung machen, z.B. zu dem Louisiana Museum of Modern Art, dem Dyrehave, Helsingør, Malmö und Lund. In Kopenhagen gibt es auch viele verschiedene und gute Essensmöglichkeiten. Eine davon ist der Streetfood Markt Reffen, bei welchem es zahlreiche Imbissstände gibt, die Essen aus aller Welt anbieten. Es gibt etliche Bars in Kopenhagen. Zum einen ist ein erster guter Anlaufpunkt, um andere Studierende kennenzulernen das „Studenterhuset“. Dies ist eine günstigere Studentenbar. In Dänemark und Kopenhagen gibt es ebenfalls viele sogenannte „Friday Bars“, die meistens nur freitags geöffnet haben und wo sich viele Studenten treffen. Dort sind die Preise für Getränke ebenfalls günstiger als in anderen Bars. Generell sind aber die Kosten für Essen und Trinken in Kopenhagen höher als in Deutschland, weshalb auch oft in unseren Unterkünften gekocht und getrunken wurde. Es gibt von der Universität viele verschiedene Sportangebote die aber auch nicht ganz günstig sind. Ich habe für meine Zeit dort in einem Fitnessstudio Sport gemacht, welches PureGym hieß und mit am bekanntesten in Dänemark ist.

## **9. Auslandsfinanzierung**

Wie gestalten sich Ihre Lebenshaltungskosten, kommen Sie mit der ERASMUS-Finanzierung über die Runden?

Die größten Kosten in Kopenhagen sind die Miete für die Wohnung. Danach kommen Essen, Trinken und Aktivitäten. Allgemein kann man sagen, dass alles im Schnitt etwas teurer als in Berlin ist, sodass man hohe Lebenshaltungskosten in Kopenhagen hat. Grund dafür ist unter anderem, dass die Löhne in Dänemark und Kopenhagen höher sind als in Deutschland. Jedoch kann man auch an vielen verschiedenen Stellen Geld sparen. Was Supermärkte angeht war ich meistens bei dem Discounter Lidl einkaufen, da dieser noch im Vergleich zu anderen Supermärkten vor Ort recht

günstig ist. Wenn man viel zuhause kocht und sich Sachen für unterwegs mitnimmt kann man auch einiges an Geld sparen. Jedoch sollte man auch nicht zu sparsam sein und sich auch öfters mal etwas gönnen. Mit hohen Lebenshaltungskosten sollte gerechnet werden, aber man bekommt ja auch finanzielle Unterstützung. Die Erasmus-Finanzierung hat nicht ausgereicht, um in Kopenhagen über die Runden zu kommen aber war eine gute Hilfe die anstehenden Kosten zu bewältigen. Vor Kopenhagen habe ich viel gearbeitet und somit Geld gespart für meinen Auslandsaufenthalt und meine Eltern haben mich auch unterstützt. Alles in allem kann ich ein Auslandssemester in Kopenhagen auf jeden Fall weiterempfehlen. Die Erfahrungen, die man dabei macht und die Erlebnisse, die man sammelt, sind unvergesslich und dafür lohnt es sich auch etwas mehr Geld auszugeben. Ich denke ich werde mich noch lange an diese schöne Zeit zurück erinnern.